

Zwei für die Flora des bayerischen Böhmerwaldes neue Adventivarten

František Procházka, Vimperk (CZ)

Im Verlauf floristischer Untersuchungen im Böhmerwald (beiderseits der Staatsgrenze) habe ich auf der bayerischen Seite des Gebirges zwei neue adventive Gefäßpflanzenarten entdeckt:

***Alchemilla mollis* (Buser) Rothm.**
- Weicher Frauenmantel

Diese Art stammt aus Vorderasien und findet oft als Zierpflanze Verwendung in Gärten, Parks und Friedhöfen. Im Jahre 1995 habe ich diese Pflanze zusammen mit dem Kollegen V Faltys (Pardubice) am Rand einer Straße und auf der anschließenden Wiese am Westrand von Altschönau (MTB 7046/4) gefunden. Nach SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990:277) war von dieser Sippe bislang kein Vorkommen aus dem Bayerischen Wald bekannt.

***Rumex longifolius* DC.**
- Gemüse-Ampfer

Das ursprüngliche Areal dieser Art verläuft von den Pyrenäen über das mittlere Frankreich nach Nordeuropa (Schottland, Island, Skandinavien) und weiter nach Osten über Nordrußland nach Nordjapan. Aus Mitteleuropa sind nur Adventivvorkommen bekannt (Norddeutschland, Polen, Tschechische Republik und Österreich). Aus dem Gebiet Tschechiens werden zwei Subspezies angegeben (KUBAT 1990: 316):

R. l. subsp. longifolius

Blattspreite schmal lanzettlich, deutlich wellig-kraus, 4 bis 5 mal länger als breit;

R. l. subsp. sourekii Kubat

Blattspreite elliptisch bis lanzettlich, fast flach oder am Rande wellig, 2-3 (-3,5) mal länger als breit;

Von der böhmischen Seite des Böhmerwaldes ist nur *R. l. subsp. sourekii* bekannt geworden. Der erste Nachweis stammt aus dem Jahr 1961: Gemeinde Jestrabi bei Cerna v Posumavi (Schwarzbach), feuchte Weide unweit des Weges zum Dorf Blizna (KUBAT 1985, 1990). Später hat SKALICKY weitere Fundorte aus dem Böhmerwald publiziert: Spicacke sedlo (Spitzberg-Sattel), Modrava (Mader), Nova Hurka (Neu-Gurken), Skelna (Glaserwald) (SKALICKY & KIRSCHNEROVA 1993).

Während einer Exkursion tschechischer Botaniker (I. Bufkova, V. Chan, L. Kirchnerova, J. Nesvadbova, J. Sofron, V. Zila) ins Arbergebiet wurde *Rumex longifolius* auch in Bayern entdeckt (NESVADBOVA & SOFRON 1997). Die Fundlokalität liegt am Rande der Straße zwischen Bayerisch Eisenstein und Brennes (MTB 6844/4) in einer Seehöhe von etwa 1000 m. Mehrere Exemplare des Gemüse-Ampfers besiedeln dort eine Straßenrandfläche auf rund 15 m Länge. Kollege K. Kubat hat das aufgesammelte Herbarmaterial als zur Nominatsippe *Rumex longifolius* subsp. *longifolius* zugehörig bestimmt.

Im Böhmerwald treten also beide mitteleuropäischen Sippen von *Rumex longifolius* auf. Hervorzuheben ist, daß durch den Fund des Gemüse-Ampfers im Arbergebiet die Flora Bayerns um eine neue Art bereichert wird.

Literatur

- KUBAT, K. (1985): Bemerkungen zu einigen tschechoslowakischen Arten der Gattung *Rumex* s.str. Preslia 57: 205- 217 Praha
- KUBAT, K. (1990): *Rumex* L.- In: HEJNY, S. & B. SLAVIK: Kvetena CR, Vol. 2: 311-332, Praha
- NESVADBOVA, J. & J. SOFRON (1997): Nektere vysledky floristickeho vyzkumu severozapadni casti ceske a bavorske Sumavy. Zpr. Ces. Bot. Spolec, Praha (im Druck)
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. 780 S., Stuttgart

Anschrift:

Dipl.-Ing. František Procházka
Pivovarska 61
38501 Vimperk, CZ